

LIONBRIDGE



Globales Übersetzungsglossar

Ein Leitfaden für Life Sciences



WARUM EIN ÜBERSETZUNGSGLOSSAR ERSTELLEN? WELCHE VORTEILE BRINGT ES MIT SICH?

Ein Glossar minimiert Unsicherheiten im Übersetzungsprozess und fördert so die Konsistenz. Es verringert außerdem den Zeitaufwand und senkt damit im Zeitverlauf die Übersetzungskosten. Ein von den Zielmärkten geprüftes Glossar sorgt für einheitlichen Sprachgebrauch und verhindert, dass zentrale Konzepte in der Übersetzung verloren gehen.

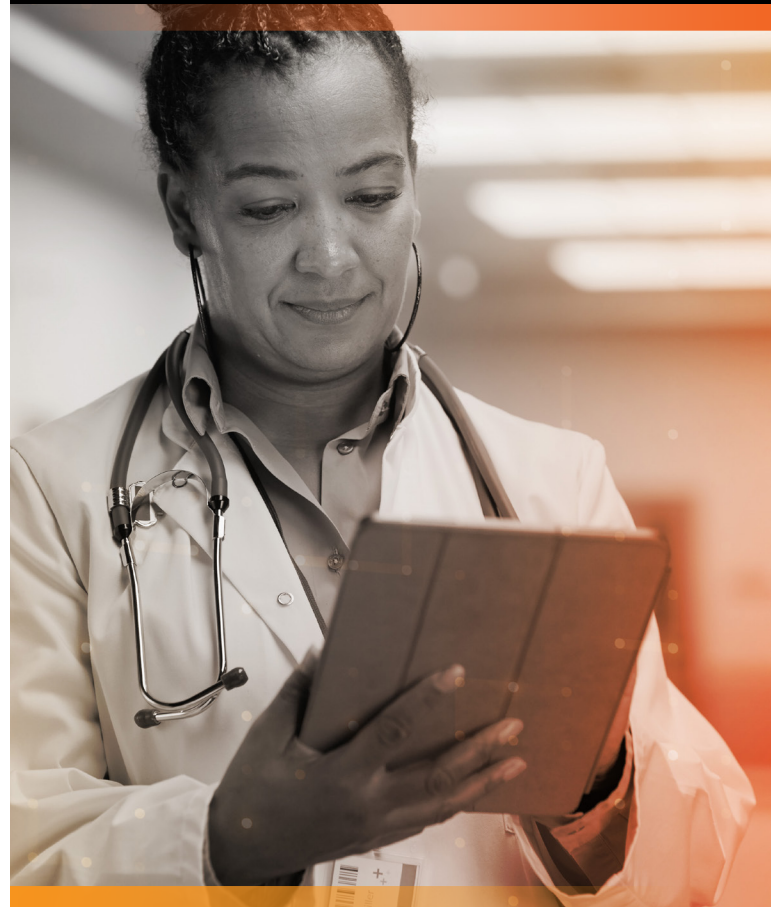
Mit einem fundierten Glossar kann die Effektivität verschiedener verfügbarer KI-Lösungen – z. B. automatisches oder unterstütztes Post-Editing – in Tests und in der Nutzung gesteigert werden.

Jedes Unternehmen hat einen spezifischen Sprachgebrauch. Während der Begriff „cell“ einerseits im Segment der Mobiltelefonie verwendet wird, bezeichnet er andererseits in Life Sciences die kleinste strukturelle und funktionale Einheit eines Organismus.

Der Kontext ist für die Bedeutung von Wörtern entscheidend. Begriffe wie „screen“ und „monitor“, die in einem technischen Umfeld meist einen Bildschirm bezeichnen, haben in Übersetzungen medizinischer Dokumentationen eine völlig andere Bedeutung, wenn es um das Screening und die Überwachung von Patienten geht.

Die Auswahl der Begriffe muss wohlerwogen sein.

Es ist von großer Wichtigkeit, dass im Unternehmen durchgängig derselbe Begriff für dasselbe Konzept verwendet wird. Wenn ein Begriff mehrere Bedeutungen hat, macht das Übersetzungen der Terminologie von einer Sprache in eine andere zeitaufwendig und teuer. Die inkonsistente Verwendung von Begriffen und Abweichungen von der bevorzugten Terminologie des Zielmarktes machen häufig Nachbearbeitungen erforderlich, verursachen also unnötige Verzögerungen und höhere Projektkosten.



EIN GLOSSAR ENTHÄLT EINE LISTE GEPRÜFTER TERMINOLOGIE

Glossare werden auch als Lexika, Terminologiedatenbanken oder Terminologiesammlungen bezeichnet. Für kleinere Unternehmen oder Projekte reicht oft eine einfache Tabelle aus. Größere multinationale Unternehmen und umfangreiche Produktlinien setzen dagegen automatische und fortschrittliche Verfahren zur Verwaltung aller Begriffe und Übersetzungen voraus.

Das Glossar enthält die wichtige Terminologie in der Ausgangssprache (meist Englisch) mit den genehmigten Übersetzung in allen Zielsprachen. Zudem kann es weitere Metadaten wie eine Definition, den Kontext, die Wortart sowie das Genehmigungs- bzw. Prüfdatum enthalten.

Neben Styleguide und Translation Memory ist es eines der wichtigsten Tools, um die Einhaltung der Qualitätsanforderungen sicherzustellen.

Aus Konsistenzgründen sollte immer ein Begriff verwendet werden, auch wenn Synonyme existieren. Die Begriffe „Arzneimittel“ und „Medikament“ sind solche Synonyme. Sie sollten sich für einen dieser Begriffe entscheiden und diesen dann in allen Materialien zum neuen Produkt verwendet.

Noch größer ist die Bedeutung des Glossars für die Konsistenz, wenn Sie mit mehreren Übersetzungspartnern zusammenarbeiten.

Dies gilt insbesondere bei knappen Fristen und wenn viele Übersetzer gleichzeitig an verschiedenen Elementen eines Projekts arbeiten.

Mit dem Glossar wird sichergestellt, dass die Übersetzer einen definierten Schlüsselbegriff in jeder Sprache immer einheitlich und korrekt verwenden.

SO ERSTELLT UND VERWENDET LIONBRIDGE DAS GLOSSAR

In der Vergangenheit haben interne Prüfer oder Sprachdienstleister (LSP) Glossare manuell erstellt.

Heute setzt Lionbridge KI-gestützte Lösungen, Prozesse und Expertise ein, um Glossare effektiver und effizienter zu erstellen und zu verwalten.

Für die Erstellung des Glossars zieht Lionbridge vorhandenes Quellmaterial ebenso wie Styleguides und Referenzmaterialien heran, um potenzielle Glossarbegriffe zu identifizieren. Ein Großteil der Begriffsextraktion kann automatisch erfolgen.

Vorhandene Übersetzungen für frühere Versionen des Produkts oder für ähnliche Produkte können mit KI-gestützten Tools analysiert werden, damit die Terminologieexperten schnell die richtige Übersetzung für jeden Begriff im Glossar finden.

Anschließend überprüfen Sprachexperten die extrahierten Glossareinträge auf Eignung für Kontext und Thema. Sie ergänzen die Einträge um Kontextinformationen, Definitionen und Angabe der Wortart, um die Nutzung zu erleichtern.

Nun sollten Sie die Terminologie in Bezug auf die angemessene Verwendung für die Zielgruppe in der jeweiligen Zielsprache validieren.

Ihre internen Experten für die jeweilige Sprache, die idealerweise in dem Land ansässig sind, in dem die Übersetzung verwendet werden soll, prüfen das Glossar, damit jeder Begriff den Anforderungen Ihres Unternehmens entsprechend umgesetzt wird.

Sobald Entwicklung, Prüfung und Verwaltung des Glossars abgeschlossen wurden, setzt Lionbridge das Glossar im Übersetzungsprozess ein. Das Glossar sorgt für die erforderliche Präzision bei der Übersetzung wichtiger Begriffe im Ausgangsmaterial.

Während der Übersetzung empfiehlt das Translation-Memory-Tool von Lionbridge automatisch Sätze und Wendungen, die gegebenenfalls auf früheren Übersetzungen basieren. Außerdem zeigt es die Terminologie aus dem genehmigten Glossar an, um die Konsistenz im jeweiligen Kontext zu verbessern.



MERKMALE EINES GUTEN GLOSSARS

Ein gutes Glossar beseitigt sprachliche Mehrdeutigkeiten. Die besten Tools sind immer einfach zu verwenden und leicht zu verstehen. Deshalb zeichnet sich ein gutes Glossar durch folgende Merkmale aus:

1 Ein nützliches Glossar ist eine geordnete Liste der Schlüsselbegriffe, die in Übersetzungen konsistent verwendet werden sollen. So kann beispielsweise die Übersetzung des Begriffs „subject“ je nach Kontext stark variieren. Es kann sich beispielsweise um einen Patienten oder um den Teilnehmer einer klinischen Studie handeln.

2 Glossare enthalten in erster Linie Begriffe, die sich auf die Zielgruppen, Produkte oder Services beziehen. Glossare sollten keine Begriffe enthalten, die in branchenspezifischen Terminologiesammlungen oder Wörterbüchern zu finden sind. Wenn Ihr Unternehmen beispielsweise einen bestimmten Gerätetyp zur Überwachung oder Behandlung der Diabetes anbietet, sollte dieser Gerätetyp in das Glossar aufgenommen werden. Der Begriff „Diabetes“ ist dagegen allgemein bekannt und wird in der gesamten Branche verwendet. Deshalb muss er normalerweise nicht in das Glossar eingefügt werden.

3 Glossare sollten möglichst prägnant sein. Je umfangreicher ein Glossar ist, desto schwieriger die Nutzung. Ein Glossar mit mehreren Tausend Begriffen kann den Übersetzungsprozess verlangsamen. Die optimale Größe liegt bei etwa 150 bis 350 Begriffen, je nach Größe und Umfang des zu übersetzenden Materials.

4 Glossare sollten neben der Definition auch Kontext bereitstellen. Ein Glossar soll den Übersetzer anleiten und muss deshalb nicht nur den Begriff, die Definition und die Übersetzung enthalten, sondern auch den Kontext, in dem der Übersetzer den Begriff verwenden muss.

5 Glossare enthalten oft eine Liste von Begriffen, die nicht übersetzt werden dürfen, sogenannte DNT (Do Not Translate). So werden Produktnamen normalerweise nicht übersetzt. Das Einfügen dieser Begriffe in das Glossar oder in eine separate Liste hilft Übersetzern, diese richtig in die Zielsprache zu übernehmen.

WEITERENTWICKLUNG VON GLOSSAREN

EIN GLOSSAR IST EIN AKTIVES DOKUMENT, DAS MIT IHREM UNTERNEHMEN UND SEINEN PRODUKTEN, SERVICES UND NUTZENVERSPRECHEN WÄCHST UND WEITERENTWICKELT WIRD.

Deshalb müssen Sie und Ihr Lionbridge-Team einen Prozess zum Eingeben und Prüfen von Änderungen sowie zum Speichern der und Zugreifen auf die Begriffe einrichten. Für die Prüfung empfiehlt sich ein Intervall von sechs bis zwölf Monaten, da in Unternehmen kontinuierlich neue Terminologie entwickelt und verwendet wird. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass Ihr Glossar ein wertvolles Tool bleibt und Konsistenz und Klarheit für alle übersetzten Materialien sicherstellt.

Fünf Best Practices für die Entwicklung eines Übersetzungsglossars

Lionbridge unterstützt seit vielen Jahren Unternehmen auf der ganzen Welt bei der Entwicklung und Verwendung von Glossaren. Für optimale Ergebnisse empfehlen wir Folgendes:

1. Vertrauen Sie Ihrem Team

Erörtern Sie mit dem Übersetzungsteam von Lionbridge, welche Ihrer Materialien sich für die Erstellung eines Glossars eignen. Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Glossare für Life Sciences müssen Standardterminologie der Branche wie MedDRA, EDQM und EMDN berücksichtigen und Überschneidungen vermeiden.

- Ein Glossar kann auch für spezifische Behandlungsbereiche wie Diabetes, Dermatologie, Onkologie usw. eingerichtet werden.
- Für Hersteller von Medizinprodukten sind Benutzerdokumentationen und zugehörige Benutzeroberflächen ein guter Ausgangspunkt.
- Marketingglossare sollten auch Slogans und Taglines enthalten.
- Generell ist das Einfügen von Produktnamen und DNT als Best Practice zu betrachten.

2. Seien Sie spezifisch

Bei neuen Projekten sollten Glossare auf dem projektspezifischen Quellmaterial aufbauen. Bei bereits übersetzten Projekten bildet das bereits übersetzte Material in Form von segmentierten Dateien oder Translation Memories (TMs) die Basis.

4. Überprüfen Sie alles

Der finale Entwurf sollte immer von lokalen Experten überprüft werden. Wenn zwischen den Experten Unstimmigkeiten auftreten, sollten Sie sich für die klarste, natürlichste Übersetzung entscheiden.

3. Bleiben Sie beim Thema

Legen Sie den Schwerpunkt auf die Kernterminologie für das Produkt, die Prozesse und das Unternehmen. Konzentrieren Sie sich auf die am häufigsten genutzten, wichtigsten und potenziell komplexen Begriffe, statt ein übermäßig umfangreiches Glossar zu erstellen.

5. Legen Sie die Sprachoptionen fest

Machen Sie sich potenzielle sprachliche Varianten bewusst, bevor Sie die Begriffe im Glossar übersetzen und validieren. Geben Sie beispielsweise an, welche Variante des Spanischen (z. B. lateinamerikanisches oder puertoricanisches Spanisch) benötigt wird.

ERSTELLUNGSPROZESS FÜR GLOSSARE

DER PROZESS ZUM ERSTELLEN EINES GLOSSARS AUS QUELLDATEIEN LÄSST SICH FOLGENDERMASSEN GLIEDERN:

- 1 Vorbereitung der Quelldateien**

Lionbridge stellt Teams die erforderlichen Dateien zur Verfügung, damit sie mit der automatischen Terminologieextraktion fortfahren können, die durch KI-gestützte Lösungen unterstützt wird. Dieser Prozess unterstützt gängige Dateitypen wie txt, docx, xlsx, pptx, pdf, xlz, xml, tmx und idml.
- 2 Extraktion der Terminologie**

Lionbridge konfiguriert die KI-gestützten Extraktionstools im Hinblick auf die angestrebte Ausgabe. Die Terminologieextraktion selbst erfolgt automatisch. Das spart viel Zeit und Geld.
- 3 Bereinigung der extrahierten Terminologie**

Wie jeder andere Sprachprozess ist die Bereinigung von der Qualität des Ausgangsmaterials, von der Thematik und von vielen anderen Faktoren abhängig. Zudem müssen die kundenspezifischen Anforderungen berücksichtigt werden. Die Bereinigung selbst besteht in der Auswahl der tatsächlich in das Glossar aufzunehmenden Einträge. Dies erfolgt durch einen Sprachexperten, der mit der Ausgangssprache, dem Content und dem Kunden vertraut ist. Er wählt Begriffe nach Kriterien wie Relevanz für den Themenbereich und Häufigkeit der Verwendung im Ausgangsmaterial aus. Das Ergebnis der sprachlichen Bereinigung ist ein Glossar mit einer reduzierten Anzahl an Begriffen.
- 4 Genehmigung des einsprachigen Glossars**

Wenn das einsprachige Glossar fertig ist, sollte die Terminologieliste je nach Vereinbarung mit dem Kunden einem von Lionbridge ausgewählten Experten (Subject Matter Expert, SME) oder dem Kunden selbst vorgelegt werden.
- 5 Übersetzung oder Optimierung des Glossars**

Linguisten übersetzen und/oder optimieren die Glossareinträge im Hinblick auf Genauigkeit und Relevanz. Dieser Prozess hilft bei der Validierung des Kontextes und der Angemessenheit der Begriffe. Verbotene oder unerwünschte Begriffe sowie zulässige Synonyme können ebenfalls in das Glossar eingefügt werden.
- 6 Endgültige Kundenfreigabe**

Der letzte Schritt der Glossarerstellung ist die Freigabe des übersetzten Glossars durch den Kunden. Sobald die Freigabe erteilt wurde, kann das Glossar weitergegeben, also z. B. hochgeladen, mit relevanten Translation Memorys verknüpft und zum Konfigurieren automatischer Glossarprüfungen für die Compliance verwendet werden.

Hinweis: Für komplexere Texte werden möglicherweise mehr Begriffe benötigt. Wir empfehlen jedoch Glossare mit maximal 200 bis 300 Einträgen. Mit der Größe des Glossars wächst der Verwaltungsaufwand.

PRODUKTIVITÄTSLEITLINIEN

DIE ANGEGEBENEN WERTE DIENEN ALS ANHALTSPUNKT FÜR DAS, WAS SIE ERWARTEN KÖNNEN.

In Abhängigkeit von Content, Vielfalt der Terminologie, Wiederholungen usw. des Materials sowie der für das Terminologieprojekt definierten Prozessziele können diese Schätzwerte variieren.

Da jedes Glossarprojekt von den Anforderungen Ihres Unternehmens abhängt, sollten Sie die Prüfung der spezifischen Anforderungen, die Klärung offener Fragen und die Entwicklung einer für Sie optimalen Lösung in enger Zusammenarbeit mit Liobridge koordinieren. Wir helfen Ihnen gern weiter.

WÖRTER IM AUSGANGSTEXT/BEGRIFFE IM GLOSSAR (EINTRÄGE)
Umfang des für die Terminologieextraktion verwendeten Ausgangscontents/ geschätzte Anzahl der Begriffe in einem einsprachigen Glossar
10,000/50
20,000/100
25,000/150
35,000/200
45,000/250
50,000/300





ÜBER LIONBRIDGE

Lionbridge bringt Menschen und Marken zusammen: Breaking Barriers. Building Bridges. Seit über 25 Jahren unterstützen wir Unternehmen dabei, Verbindungen zu globalen Kunden und Mitarbeitern aufzubauen – mit Lösungen für Übersetzung und Lokalisierung in über 350 Sprachen. Über unsere erstklassige Plattform kooperieren wir mit einem Netzwerk engagierter Experten auf der ganzen Welt, die Marken als Partner unterstützen, um kulturell relevante Erlebnisse zu schaffen. Sprache ist unsere Leidenschaft. Und um sicherzustellen, dass Ihre Botschaft bei den Kunden ankommt, setzen wir sowohl auf menschliche als auch auf maschinelle Intelligenz. Lionbridge hat seinen Hauptsitz in Waltham (Massachusetts) und unterhält Kompetenzzentren in 24 Ländern.



WEITERE INFORMATIONEN AUF
LIONBRIDGE.COM



LIONBRIDGE

© 2024 Lionbridge. Alle Rechte vorbehalten.

